



Eigene Arbeit Mitgliederausstellung 2020 Thema "Irrlichter"

Surpass your mind!

[Übertreffe Dich selbst und werde ein besserer Mensch!]

Details



Systemsteuerung

brainsensor

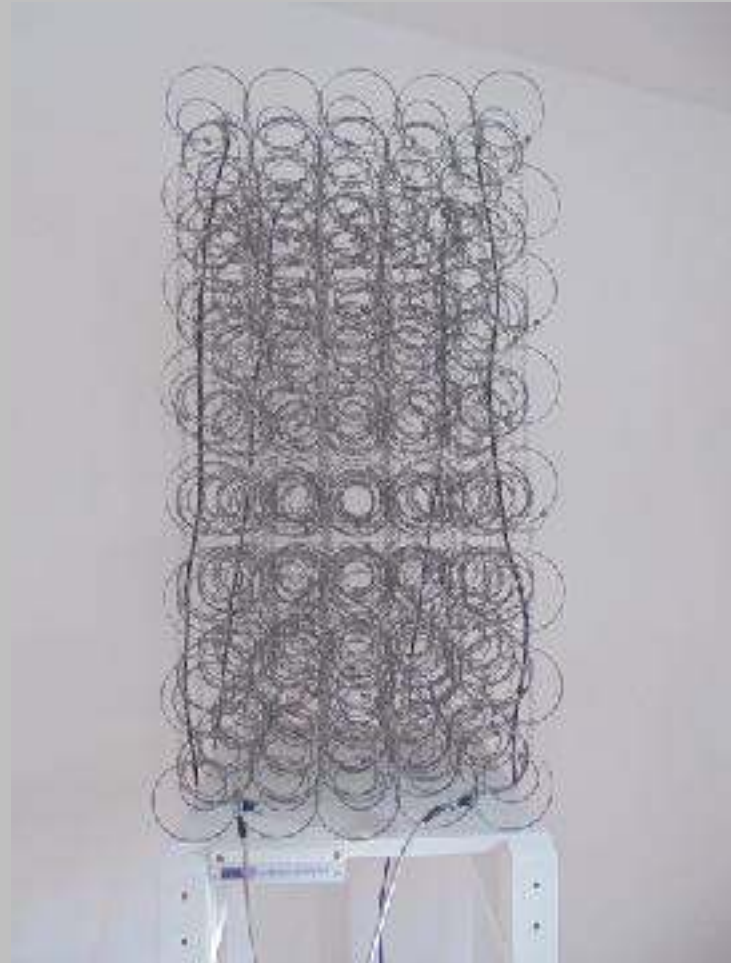
feedbackanalyzer

Standplatz Proband
mit aufgesetztem brainsensor

Details feedbackanalyzer



**Details
brainsensor**



Details Systemsteuerung

Schalter für die Einwirkfrequenz
unmittelbar gekoppelt mit dem
feedbackanalyzer um ein optimales
Ergebnis zu erhalten

Regler für die Eindringintensität,
unmittelbar gekoppelt mit dem
feedbackanalyzer um ein optimales
Ergebnis zu erhalten

Regler für die Optimierungsmodi
es lassen sich 25 Optimierungsmodi einstellen



Funktion **WELL** brainevolver 3000

Es können insgesamt 25 Optimierungsmodi eingestellt werden, die über den brainsensor auf den Probanden einwirken. Der Proband steht dabei auf der Standfläche vor dem feedbackanalyzer. Standplatz, brainsensor und feedbackanalyzer sind mit der Systemsteuerung verbunden. Die künstliche Intelligenz, die die einzelnen Modi steuert, erhält über den feedbackanalyzer Signale, ob die Optimierungsprozesse im erforderlichem Maße auf den Probanden einwirken.

Bei Einwirkungsdefiziten werden die Optimierungsprozesse, unter Einbeziehen der bestehenden geistigen Fähigkeiten des Probanden, durch die künstliche Intelligenz in der Systemsteuerung nachberechnet und in ein Signal für den brainsensor transformiert.

Dieser Prozess wird solange wiederholt bis das gewünschte Ergebnis erzielt ist.

Well weist darauf hin, dass neben den positiven Anwendungsergebnissen in sehr häufigen Fällen insbesondere die folgenden Nebenwirkungen gegeben waren:

- erhebliche Schwankungen des Gemütszustandes, in schlimmen Fällen auch Depressionen
- Wahrnehmungsstörungen, starke Einschränkung der Beurteilungsfähigkeit
- Steigerung der Aggressivität
- Persönlichkeitsstörungen
- psychosoziale Störungen (z.B. mangelnde Konfliktfähigkeit)
- Gefühlskälte
- Sensationsgier
- Steigerung der Rücksichtslosigkeit und mangelndes Einfühlungsvermögen
- ausgeprägter Egoismus in Verbindung mit Anstandsverlust
- Geldgier
- Luxussucht

Materialien/Konstruktion/Formate

Aufbau aus lackiertem Holz, elektronische Komponenten, Fundstücke.

Format 250x200x180cm (BxTxH)

Historie

Entstehungsjahr 2020

Grundgedanke

Ich befasse mich in meiner Arbeit mit einem Teil der künstlichen Intelligenz und stelle die Frage: "Wird der Mensch, wenn er durch eine entsprechend gestaltete künstliche Intelligenz beeinflusst wird, gar zum besseren Menschen?"

Es gibt zahlreiche Forschungsergebnisse, die nachweisen, dass das Verhalten des Menschen durch sogenannte "Brainsensoren", die durch eine wie auch immer geartete künstliche Intelligenz gesteuert werden, beeinflussbar ist. Darüber hinaus geht die Erkenntnis, dass künstliche Intelligenz durchaus den geistigen Fähigkeiten des Menschen überlegen ist.

Wir sollten dabei nicht vergessen, dass eine künstliche Intelligenz, obendrein auch noch eine künstliche Intelligenz mit Autodidakt-Algorithmen, eine Maschine ist, die Reaktionen und sogar Gefühlsregungen über "Brainsensoren" auf Lebewesen überträgt.

Nun Zurück zur Frage ...

Ist der durch künstliche Intelligenz gesteuerte Mensch der bessere Mensch?

Eine für technikverliebte Visionäre verlockende Vorstellung!

Haben wir vergessen, was das Leben, den Menschen und die gesamte Natur ausmachen?

Wie weit wollen wir eine unmittelbare Infiltration der Maschine in uns und die uns umgebende Natur zulassen?